

11. Juli 2013  
Nr. 29

Eine Reise zu den  
Mauern der Welt S. 18

## FRANK CASTORF FROM BERLIN

# CASTORF

**ACTION FIGURE**

"Director of the Ring Cycle by Richard Wagner / Bayreuth 2013"

THE RING CYCLE

TWILIGHT OF  
THE GODS

SIGFRIED

THE VALKYRIE

 WARNING: CHOKING HAZARD. SMALL PARTS. NOT SUITABLE FOR CHILDREN UNDER 3 YEARS.



Und keine einzige Antwort



*Im Pressebüro des Bayreuther Festspielhauses gibt es ein kleines, enges, im Stil der fünfziger Jahre eingerichtetes Besprechungszimmer: Hier finden seit den ersten Nachkriegsfestspielen die Interviews mit Regisseuren, Dirigenten und Festspielleitern statt, der Reporter hat hier auch schon oft gegessen. Dieses Mal braucht der Reporter gar nicht erst anzureisen – das Interview mit dem Regisseur Frank Castorf, der am 25. Juli die diesjährigen Bayreuther Festspiele mit dem »Ring des Nibelungen« eröffnet, findet nicht statt. Das Pressebüro hat den Termin kurzfristig abgesagt mit dem Hinweis, dass es »zu unserem großen Bedauern in absehbarer Zeit keine Interviews geben wird«. Ist doch in Ordnung. Castorf, der Interview-Absage-König (wir haben nichts gegen Regisseure, die keine Interviews geben, uns gehen nur die auf die Nerven, die Termine kurzfristig absagen). Frank Castorf, 61: Früher mal, vor etwa zehn Jahren, war er ein Theaterkönig, heute ist er zumindest noch ein Mythos. Beliebte Titel für ihn lauten: der böse Bube, Bürgerschreck, Stückezerstörer, der, hibi, Regie-Terrorist. Seit 1992 leitet Castorf die Berliner Volksbühne, er hat dort die Idee, dass ein Theater groß, wild, anstrengend und sensationell sein kann und ein junges, kluges und politisches Publikum ins Haus holt, praktisch im Alleingang hochgehalten und angeführt. Seit fünf, sechs, sieben oder acht Jahren, also nun auch schon seit einiger Zeit, gilt es als ausgemachte Sache, dass dem ehemaligen König leider kaum noch etwas einfällt. Castorf-Stücke, das sind wirre, müde, vor allem lange Abende. Und nun also, du liebes bisschen, die große »Ring«-Inszenierung. Die Leitung der Bayreuther Festspiele beweist seit 40 Jahren (also etwa seit der grundlegenden, immer wieder zitierten Patrice-Chéreau-Inszenierung von 1976) ein grauenhaftes Talent, die Großen aus Theater, Kino und Kunst etwa zehn Jahre zu spät zu fragen, ob sie eine Inszenierung übernehmen möchten. Spätestens seit vorletztem Jahr gilt die »Ring«-Inszenierung 2013 als Problemfall. Erst sollte Wim Wenders sie machen (abgesagt), dann Tom Tykwer (nie zugesagt), dann gab es überhaupt niemand mehr, der es machen wollte: Krise. Nun also Castorf. Er ist der Einzige, der die Stahlnerven und die lässig verschlammte Chuzpe hat, das Opernmonster aus vier Abenden oder 17 Stunden Laufzeit in der absurd knappen Probezeit von eineinhalb Jahren auf die Bühne zu bringen. Es gäbe, natürlich, unendlich viel mit dem Regisseur zu besprechen. Andererseits: Gar keine Antwort ist doch auch super. Stellen wir hier unsere Fragen und lassen Frank Castorf mit seiner »Ring«-Regie in Bayreuth antworten. Im Folgenden die 99 Fragen, die Castorf hätte beantworten müssen, hätte er das Interview nicht abgesagt.*

- 1 Kokain oder Whisky?
- 2 Brecht oder Müller?
- 3 Angela Merkel oder Brigitte Bardot?
- 4 Romane oder Theaterstücke?
- 5 Fünf Uhr nachmittags oder fünf Uhr früh?

*Es folgen: Fragen zum Irrsinnprojekt des »Rings« und zur Unmöglichkeit, das Riesending pünktlich auf die Bühne zu bringen.*

- 6 Ist Ihre Laune gerade schlecht oder ganz hundsmiserabel?
- 7 Ein Wahnsinn, dass Sie in diesem Jahr den »Ring des Nibelungen« inszenieren?
- 8 Sie wollten einmal durch sein mit dem »Ring«, bevor Sie mit Journalisten sprechen. Und? Sind Sie durch?
- 9 Haben Sie im »Ring« Ihren Meister gefunden?
- 10 Sind eineinhalb Probenjahre für den »Ring« ein Witz?

*Frank Castorf,*

*Jahrgang 1951, erregte bereits in der DDR mit Klassiker-Inszenierungen Aufsehen. Von 1989 an war er auch im Westen als Regisseur gefragt. Seit 1992 ist er Intendant der Berliner Volksbühne. Zuletzt führte er dort Regie bei der Tschchow-Adaption »Ein Duell«*

- 11 Ist das ein Fehler, den »Ring« an vier Abenden, nicht in einem Stück zu zeigen?
- 12 Korrekt, dass die erste Wagner-Inszenierung, die Sie gesehen haben, der Film »Apocalypse Now« ist?
- 13 Stimmt die irre Geschichte, dass Sie sich mit dem Hören des neuen Black-Sabbath-Alboms »13« in Stimmung für Bayreuth gebracht haben?
- 14 Können Sie auswendig die Akkordfolge aufsagen, zu der Brünnhilde im dritten Aufzug des »Siegfried« erwacht und ihr neues Leben beginnt?

*Und weiter: Wir versuchen, da hinzugehen, wo er sich im Kopf wohl gerade aufhält, bei seiner Inszenierung, und ihn möglichst konkret nach seinem Regiekonzept zu fragen.*

- 15 Bei Ihrer »Ring«-Inszenierung, sagen Sie, haben Sie »an Öl gedacht, an die Route 66, eine Tankstelle, einen Pool«. Woran haben Sie bitte gedacht?
- 16 In zwei Sätzen, wovon handelt der »Ring«?
- 17 Wer ist Siegfried?
- 18 Wer ist Wotan?
- 19 Ist der »Ring« eine Oper des 19. Jahrhunderts?
- 20 Ist der »Ring« eine Volksbühnen-Oper?
- 21 Walhalla Wall Street?
- 22 Ihnen klar, dass Wolfgang Wagner das Regiekonzept »Walhalla Wall Street« schon im Jahr 1960 erfunden hat?
- 23 Konnten Sie als alter Regiehase sich davor drücken, das Libretto zu lesen, bevor Sie den »Ring« inszenierten?
- 24 Ist das ein Problem, dass man selbst beim Bayreuther Publikum die Leitmotive nicht als bekannt voraussetzen kann?
- 25 War Dirigent Kirill Petrenko geduldig mit Ihnen?
- 26 Ihr Bühnenbildner, der Serbe Aleksandar Denic, hat den Alexanderplatz in Berlin nachgebaut. Wieso denn den Alexanderplatz?
- 27 Kann man sagen, dass, wenn das »Rheingold« sinnvoll inszeniert auf der Bühne steht, die restlichen drei Abende nur so wegschnurren?
- 28 Richtige Information, dass Sie das Bayreuth-Publikum damit ärgern werden, dass es Film auf der Bühne geben wird?

*Wir werden in den nächsten Fragen Sachverstand zeigen, ein wenig Bayreuther Insider-Wissen bringen müssen.*

- 29 Welche »Ring«-Szene ist dramaturgisch die spannendste?
- 30 Ewiges »Ring«-Regisseur-Vorbild Joachim Herz?
- 31 Kennen Sie einen klügeren »Ring«-Essay als die sozialistische Parabel von George Bernard Shaw aus dem Jahr 1898?
- 32 Wie ist es möglich, der Jahrhundertinszenierung von Patrice Chéreau aus dem Jahr 1976 zu entkommen?
- 33 Wär's nicht lustig, die Bärenfelle und Flügelhelme von 1876 mal wieder auf die Bühne zu bringen?

34 Wäre das eine Idee, den »Ring« als »Drittes Reich«-Geschichte zu inszenieren, mit allen Plattheiten, Bosheiten, Übertreibungen: Hagen und Mime sind Juden, Wotan und Siegfried Nationalsozialisten?

35 Geht das überhaupt, den »Ring« neu zu inszenieren?

36 Spinnen die, die Franken?

37 In welchem Bayreuther Lokal wird der beste Schweinsbraten serviert?

38 Echt wahr, dass ihr in Bayreuth auch eine gute Oben-ohne-Bar habt?

39 Ist es wurscht, dass Wagner 200 Jahre alt wird?

40 Macht es für Ihre Kunst auch keinen Unterschied, ob Wagner ein schlimmer oder ein ganz entsetzlich schlimmer Antisemit war?

41 Haben Sie den Richard-Enkel Wolfgang noch persönlich kennengelernt?

42 Ein Glück, dass Gudrun Wagner nicht mehr heimliche Chefin am Grünen Hügel ist?

43 Mit wem kann man besser reden, mit der Eva oder der Katharina?

44 Verstehen Sie, warum die legendär harten Sitze im Festspielhaus bis heute nicht gepolstert sind?

45 Ihnen eigentlich bekannt, warum Lars von Trier die »Ring«-Regie abgesagt hat?

46 Ist es schade, dass das Bayreuther Publikum im Durchschnitt 72 Jahre alt ist?

47 Ein Jammer, dass die erkonservative Wagner-Fraktion sich kaum noch traut, den Mund aufzumachen?

48 Wie wollen Sie den Bayreuth-Stammgast Thomas Gottschalk überzeugen?

49 Ab wie viel Minuten Länge macht für Sie ein Buh-Konzert so richtig Spaß?

*Wir gehen nun weg von Bayreuth und öffnen zur Legende des großen Theatermanns: Kurzporträt des Regisseurs Frank Castorf.*

50 Prolo-Schnauzer, Schiebermütze, Achselhemd?

51 Echt wahr, dass Sie seit 1992 die Volksbühne leiten?

52 Ihre Erinnerung an das Stadttheater in Anklam?

53 Ist die Castorf-Nummer »Lässiger Prolo krempelt Theater um« nicht auch schon ein bisschen alt?

54 Was genau hat es zu bedeuten, dass auf dem Dach der Volksbühne das Wort »Ost« festmontiert ist?

55 Warum eigentlich immer wieder Dostojewski?

56 Ist »Fuck off America« wirklich ein guter Stücktitel?

57 Regieprinzip totale Überforderung?

58 Wofür sind Skandale noch mal gut?

59 Wissen Sie, was das ist, ein Stückezertrümmerer?

60 Feindbild Frank Baumbauer?

61 Stein, Zadek, Flimm, Bondy, Peymann: Sind die alten Regie-Haudegen die Besten?

62 Worin liegt noch mal der Unterschied zwischen einer Geisterbahn und einem Theater?

63 Kann man sagen, dass Ihr Theater derzeit auf eine wirklich tolle und produktive Art abgemeldet ist?

64 Nach Ihrer Erfahrung: Wie viele Stunden kann man ein Publikum ohne Pause auf Theaterstühlen sitzen lassen?

65 Großfrage: Wie kriegt man die Leute, die jung und nicht dumm sind, ins Theater?

*Und, nächste Wendung: Wir müssen hier, natürlich, auch noch mal über Politik und Gesellschaft reden.*

66 »Wir hatten in der DDR eine gute Zeit.« Haben Sie das wirklich mal gesagt?

67 Im Juli 2013: Wie geht's Ihrer kommunistischen Prägung?

68 In zwei Sätzen: Was war so toll an der DDR?

69 Warum liebt ihr aus der DDR den Wilden Westen eigentlich alle so wahnsinnig doll?

70 Können Sie noch mal erklären, warum die Political Correctness das größte Denkverbot unserer Zeit darstellt?

71 Wie sieht die Inszenierung aus, die Sie im Gezi-Park in Istanbul aufführen würden?

72 Was könnt ihr Theaterregisseure gegen die Obdachlosigkeit in Deutschland tun?

*Und: ihm noch näher rücken. Castorf-Style. Wir versuchen, die DNA seiner Künstlerexistenz auszubuchstabieren.*

73 Wie nennen Sie den Dialekt, den Sie da sprechen?

74 Was war 1951, im Jahr Ihrer Geburt, auf der Welt so los?

75 Wie geht's Ihrem Hass auf das deutsche Kleinbürgertum?

76 Hobbys »Frauen, Geld verdienen und die Welt verändern«?

77 Wahre Geschichte, dass Sie Regisseur geworden sind, weil Sie in diesem Beruf lange ausschlafen können?

78 Echt wahr, dass Sie noch nie in den USA waren?

79 Sie sagen: »Ich bin psychopathogen.« Was ist das für eine Krankheit?

*Wir schicken ihn in den berühmten Talenttest der 99 Fragen: Er soll sein Talent beurteilen von null Punkten (kein Talent) bis zehn Punkten (maximales Talent).*

80 Sadist.

81 Macho.

82 Borderliner.

83 Bakunin.

84 Dinosaurier.

85 Stalinist.

86 Arschgeige.

87 Jahrhundertregisseur.

*Frage an den Regisseur Frank Castorf, der dieses Interview hier vielleicht liest: Wollen Sie zumindest die 30 Fragen, mit denen Sie spontan etwas anfangen können, beantworten? Wir drucken Ihre Antworten dann im Feuilleton der ZEIT. Versprochen! Herzliche Grüße! Letzte Fragen an den großen Regisseur Frank Castorf.*

88 Frei nach Wagner: Wird die Liebe uns alle retten?

89 Wie geht's dem Magen?

90 Haben Sie eher sechs oder neun Kinder?

91 Wie fühlt es sich an, als 61-jähriger Mann mit dem dreijährigen Sohn an der einen Hand und den Papiertüten in der anderen Hand am Samstagnachmittag vor dem Biosupermarkt zu stehen?

92 Was ist das, zwischenmenschlicher Faschismus?

93 Ist René Pollesch neben Ihnen der tollste Mann im deutschen Theater?

94 Noch zwei Sätze zu Christoph Schlingensiefel, bitte.

95 Ihr Gruß an die Nike Wagner?

96 Ihr Gruß an die Winifred Wagner?

97 Ihr Gruß an Gerhard Stadelmaier?

98 Wollen Sie auf den Dorotheenstädtischen Friedhof?

99 Haben Sie in all den Jahren etwas Besseres kennengelernt als den Vollrausch?



*Seine seriöse Seite: Jetzt inszeniert Castorf Wagners »Ring« in Bayreuth*